

Ausstellungen

König zu Gast

● Der Berliner Galerist Johann König ist für seine ungewöhnlichen Aktionen auf dem Kunstmarkt bekannt. Seine Galerie in Kreuzberg vermietet er während der Fashion Week als Partylocation, und in seinem Onlineshop verkauft er Klamotten, die seine Künstler entworfen haben. Das kommt vor allem in der jüngeren Szene gut an. König ist 38 Jahre alt. Am 14. Oktober eröffnet er nun die Ausstellung »Szene Berlin Oktober 19« in München. 13 seiner Künstler sind dabei, darun-

ter Stars wie Monica Bonvicini und Alicja Kwade. So weit, so gewöhnlich. Ein Galerist, der die Werke seiner Künstler zeigt. Doch die Ausstellung wird im Auktionshaus Ketterer stattfinden, dem umsatzstärksten Kunst-Versteigerungshaus Deutschlands. Das ist dann doch ungewöhnlich. Denn zwischen Galerien und Auktionshäusern herrscht auf dem Kunstmarkt Rivalität. »Ein Sammler hat ein Gemälde bei mir gekauft und es fünf Jahre später bei Ketterer für wesentlich mehr Geld versteigern lassen«, sagt König. Trotzdem profitiere auch der Galerist davon, wenn der Marktwert eines Künst-

lers steige. Mittlerweile schaue sich König Käufer genau an, um zu verstehen, ob sie sammeln oder wiederverkaufen wollten. Mit der Ausstellung will der Galerist eine neue Käuferschicht erreichen. »Bei einem Dax-Vorstand liegt die Hemmschwelle niedriger, im Auktionshaus einzukaufen als in einer Galerie.« Die meisten fürchten sich noch immer vor blasierten Galeristen. Und einen weiteren Vorteil sieht König in der ungewöhnlichen Zusammenarbeit: »Noch sind die süddeutschen Kunstsammler die kaufkräftigeren.« Deswegen findet die Ausstellung also in München und nicht in Kreuzberg statt. RED